

## 147/86

1653 April 6., Luzern

A

MEMORIAL VOM [ALT] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG UND DERZEITIGEM VERMITTLER IM LUZERNER BAUERNKRIEG, BEAT II.] ZURLAUBEN

*"Memorial*

*Es soll der Schuolmeister [von Schüpheim, Johann Jakob Müller, der zugleich Schreiber] Jm [Amt] Entlibuch [war], die von mir Zuo Russwyl [=Ruswil] empfangne Erlüeterung und guetlich Verglichne Puncten wider gagen Uberliferung dieser Jetz besigleten Schrifft Einhendigen und ist diesere derselbigen glychlutend, etc.*

*Es wirdt sich der Schuolmeister wol erinnern wye jn der Nebendtstuben jm Pfarhooff zuo Russwyl abendts Jch Jn dass concept ettliche worth so sy zuo notliger und entlicher erörterung begärt handt eingeschriben hab: Also gehört dasselbige widerumb Zuo minen handen: undt soll nunmehr der Schuolmeister mit missverstendigen usslegung der worthen khein difficultet wyters einbringen".*

AH 147, 140<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 147/87

1623 [v. Juli 30.]

A

RECHNUNG, [AUGESTELLT VOM BREMGARTER SCHLOSSERMEISTER, NN LUTZ?] FÜR DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN?]<sup>1</sup>

*"Ersthlich nagel zuner sargen gemacht ind sthampfmüli und ein schleiskloben zur durren kast" 5½ bz.*

*"mer ein schlüssel zuner komer gemacht und einen glödt dafür ist" 7 ss.*

*"mer das schlos grüst am hus sthal dafür ist" 2 bz.*

*"mer eins gäder gemacht ind müli wigt ... [54] lb. eins pfundt um ... [10] ss bringt" 13½ gl.*

*"mer des mülers [Hans Füglistaler?] sthuben durren gehänck die päncki grüst und die hagen und die fallen und ein nüwen fal hagen und ein klo-meren und ein grif und ... [2] bugelen dafür ist" 10 bz.*

*"mer die kamer durren gehänck das schlos grüst und ein schlüssel darzu und ein schleiskloben und ein hand haben und ein schildt dafür ist" 10 bz.*

"mer ein felladen gehenck ... [2] hagen und ein schlengen dafür ist"		10 ss
"mer ein sthuben gemacht zun eim loifer kost"	3 lb.	
"mer eins fänli gemacht uf den ergel kost"	4½ gl.	
"mer eins isen zum kemi grüst dafür ist"		10 bz.
"mer ein klameren zum ros sthal grüst kost"		5 ss.
"mer ein kloben zum ein schlängen kost"		2 ss.
"mer ... [2] malendt schlüssel gemacht und eins grüst dafür ist"		2 bz.
"mer von ... [2] schublade ring"		8 ss.
"mer ... vomer laden zespländ"	3 lb.	
"mer die ald düren gehänck ander sthügen eins nüs päncki und hagen und das schlos grüst dafür ist"	1 gl.	
"mer ein rigel zuner kamer gemacht dafür ist"	1 lb.	
"mer ... [3] um hang sthängli gemacht und sthuben darzu dafür ist"	3 gl.	10 bz.
"mer die sthal düren gehänck am hus sthal eins nüs päncki und ein hagen und ein handhaben und das schlos grüst und ein forder sthudlen und ein schildt dafür ist"	1 gl.	
"mer eins bar päncki zum gaden gemacht am hus sthal und ein hand haben dafür ist"	1 gl.	
"mer von ... [2] malend schlüssel"		2 bz.
"mer ein schleis kloben und ein schlüssel zum käller gemacht und den rigel zuo samem gesthosen dafür ist"		6 bz.
"me eins hus zeichen gemacht dafür ist"	1 lb.	
"mer ein nüwen schlüssel zum sthübli gemacht und ein bard verfeinen dafür"		3 bz.
"mer ein schlüssel zur kamer düren in sthübli gemacht kost"		2 bz.
"mer die kuchi düren gehänck dafür ist"	1 gl. <sup>2</sup>	
"mer ein malendt schlüssel zum haber kasten kost"		1 bz.
"mer von irem kasten"		3 bz.
erstlich ein kärer düren gehänck dafür ist"	5 gl.	
"mer 4 düren gehänck dafür ist jede 1½ gl."	6 gl.	
"mer die heimli gemach düren gehänck kost"	2 gl. <sup>3</sup>	
"mer 4 felladen gehänck in der sthuben und <sup>4</sup> kuchi und ... [2] iner kamer und einen in der näbend kamer dafür ist"	8 gl.	7 bz. <sup>5</sup>
"mer ... [7] ramen beschlagen dafür ist"	15 <sup>6</sup> gl.	15 ss. <sup>7</sup>
"mer ... [90] sthängli darzu dafür ist"	9 gl.	
"mer die haber daren düren gehänck kost"	1 gl.	
"mer den schwin sthal grüst dafür ist"		10 bz.
"summa duodt"	86 gl.	1 ss.

"Na Die Thüren Zhenken nur ein thaler zuo verrechnen, hats Gf. Meister selbs anzeigt"

"Hieruff [in] bysyn Sch[wager Jakob] Füchslins [=Füchsl, dieser war mit Katharina Zurlauben verheiratet] und Hans Jacob [Füchsl] mit Gfater Meister gerechnet. Thun dieser Rechnung überal 80 gl. 13 ss

den letzten sonntag jm Julio 1623 [=30. Juli]: und soll die Schynhaggen noch an alle Fenster machen. Item ein schloss jn die Nebent stuben thüre"

"Na empfangen 68 gl."

- 1) Ein Teil dieser Arbeiten wurde wohl an der Wälismühle in Bremgarten, welche dann 1625 aus dem Besitz von **Konrad III.** Zurlauben in den von Beat II. Zurlauben gelangte, ausgeführt, s. auch die Schlosserrechnungen unter Zurlaubiana AH 147/2 und 73.
- 2) Dieser Eintrag ist durchgestrichen.
- 3) Die Passagen: "heimli gemach düren gehänck" sowie: "2 gl." sind durchgestrichen und mit "kuchi thüren" bzw. "1 gl." überschrieben.
- 4) Die zwei voranstehenden Wörter sind durchgestrichen.
- 5) Am Rand dieses Eintrags steht von der Hand Beats II. Zurlauben: "1 ggl".
- 6) Summenangabe nicht eindeutig lesbar
- 7) s. Anm. 5

---

Glossen von Beat II. Zurlauben

AH 147, 141 und 141a - Blatt 141<sup>v</sup> und 141a<sup>r</sup> leer

## 147/88

[1623?], Zug

A

SCHREIBEN VOM ZUGER TI[**SCHMACHER**], **KASPAR KNUPP**, AN DEN LAND-  
SCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"warum Jch min knaben hinab schicken ist die ursach, das ich an eim mäs von der näbet stübli düren ein Zwyffel hab des wägen wele der her Jhme das gmach lasen zeigen so wird Er sich dan woll wüsen zu verhalten. vürs ander hab Jch die decke [in der Wälismühle in Bremgarten]<sup>1</sup> uff Ein andere manier angeffangen weder ver mäldet ist worden Jedoch mir mit mehrer arbeit und das von wägen (die wile die wänd in Ramen ingeffaset wärden hatz mir nit welen geffalen das die decky solte schlächter werden) des wägen Jch sy auch aler dingen in Ramen Jngeffaset mahen und wird die ganze decke mit mer dan 16 füling bekommen wie dise gerisne figur<sup>2</sup> in gantzen vierten theill thut anzeigen verhoff Jch wärde dem heren dienen wo ich die arbeit besser wärde machen weder im verding ist begriffen dan sy vill süberer und beständiger wird dan uff die Erste gattung und zum überigen wele mi der her bim knaben ein kronen aht oder zähen zu schiken Jch mus um holtz han so kan Jch dan mit der arbeit dester bas fort faren".

- 1) Diese ging dann 1625 von **Konrad III.** Zurlauben an Beat II. Zurlauben über. Zu den Tischmacherarbeiten Knupps s. auch Zurlaubiana AH 147/66 und 90.
- 2) s. die Abb. am Schluss von AH 147

---

Original - AH 147, 142 - Blatt 142<sup>v</sup> leer